

## **Bericht aus dem Gemeinderat**

**Gemeinderatssitzung am 21.10.2025**

*Alle Vorlagen und die Präsentation zur Gemeinderatssitzung können, wie immer, im Internet auf der Homepage der Gemeinde Karlsdorf-Neuthard unter [www.kalsdorf-neuthard.de](http://www.kalsdorf-neuthard.de) im Ratsinformationssystem für jedermann eingesehen werden.*

### **TOP 1. Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 23.09.2025**

Die Niederschrift wurde einstimmig genehmigt.

### **TOP 2 Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung am 23.09.2025**

In der letzten nichtöffentlichen Sitzung wurden keine Beschlüsse gefasst.

### **TOP 3 STADTRADELN – Preisverleihung Teamwettbewerb**

Der 1. Bürgermeister-Stellvertreter, Harald Weschenfelder, konnte die erfolgreichen Teilnehmer des diesjährigen Stadtradel-Wettbewerbs im Rahmen der Gemeinderatssitzung auszeichnen insgesamt haben 596 Teilnehmer am diesjährigen Stadtradel-Wettbewerb eingenommen. Hierbei wurden insgesamt 65.780 km für die Gemeinde verbucht. Das größte Team war unsere Partnergemeinde in Guabiruba mit 200 Teilnehmenden, gefolgt vom Team des Don Bosco Kindergartens mit 77 und dem Kindergarten Sankt Elisabeth mit 66 Teilnehmern. Die meisten Kilometer hat das Team des Musikvereins Kalsdorf mit 12.225 km knapp vor dem Team der Feuerwehr Karlsdorf-Neuthard mit 12.003 km sowie dem Team des Bürgermeisteramts Karlsdorf-Neuthard mit 9840 km zurückgelegt.

Auf das Siegereppchen nach gefahrenen Kilometern je Teilnehmer haben es in diesem Jahr auf Platz drei der Musikverein Kalsdorf mit 370 km pro Kopf geschafft, kurz hinter der Freiwilligen Feuerwehr Karlsdorf-Neuthard mit 375 km pro Kopf, die damit den zweiten Platz belegen konnte. Sieger des diesjährigen Teamwettbewerbs ist das Team Siegbert Brunner mit überragenden 584 km pro Kopf. Dem Siegerteam, vertreten durch Herrn Siegbert Brunner, konnten der erste Bürgermeister Stellvertreter Harald Weschenfelder und Fachbereichsleiter Benny Ziefuß den vom Gemeindebauhof zu diesem Zweck selbst gestalteten Wanderpokal überreichen.

### **TOP 4 Feuerwehrbedarfsplan 2025 – 2030**

#### **Kenntnisnahme und Beschluss zur Zustimmung**

Mit 16 Ja-Stimmen und einer Enthaltung hat der Gemeinderat den Feuerwehrbedarfsplan für die Jahre 2025-2030 angenommen. Im Feuerwehrbedarfsplan wird die aktuelle Schlagkraft der Feuerwehr regelmäßig überprüft und ermittelt, welche Beschaffungen für die kommenden Jahre notwendig sind, um die Feuerwehr weiterhin auf voller Einsatzfähigkeit zu halten und die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr bei ihrem ehrenamtlichen Einsatz für die Allgemeinheit wirksam zu unterstützen. In seinen Erläuterungen hob der Bürgermeisterstellvertreter Weschenfelder heraus, dass mit der heutigen Zustimmung zum Feuerwehrbedarfsplan noch kein Beschluss über die Beschaffung der im Feuerwehrbedarfsplan einzeln aufgeführten Fahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände verbunden ist. Diese Beschlüsse zur jeweiligen Beschaffung müssen jeweils in den dafür vorgesehenen Jahren, bzw. bei Entstehen des Bedarfs und unter Berücksichtigung der jeweiligen Haushaltslage der Gemeinde erfolgen.

Der 1. Bürgermeister-Stellvertreter dankte den anwesenden Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr für ihren vorbildlichen Einsatz für die Allgemeinheit. So wurde auch der

Feuerwehrbedarfsplan in Eigenleistung durch die Ehrenamtlichen der Freiwilligen Feuerwehr in Zusammenarbeit mit der Kreisbrandmeister ausgearbeitet. Dies habe der Gemeinde mindestens 10.000- 15.000 € für eine Fremdvergabe zur Erstellung des Feuerwehrbedarfsplan eingespart.

#### **TOP 5 European Energy Awards, Zukunftskommune**

Die Verwaltung informiert den Gemeinderat darüber, dass die Teilnahme am European Energy Award einseitig von der Bundesgeschäftsstelle des Awards gekündigt worden ist. Insgesamt haben 17 Kommunen im Landkreis am sogenannten EEA teilgenommen. Mit der Kündigung ist damit der EEA zum 31.12.2025 eingestellt. Die Kosten beliefen sich für die Teilnahme für die Gemeinde Karlsdorf-Neuthard auf insgesamt 35.000 € für die vergangenen vier Jahre der Teilnahme. Derzeit sucht man bei der Energieagentur des Landkreises Karlsruhe nach einem geeigneten Nachfolgeprogramm für den EEA, welches dann den Kommunen des Landkreises für die Teilnahme vorgeschlagen wird.

Über die Teilnahme wird dann der Gemeinderat entscheiden, sobald die Teilnahmebedingungen für die das neue Programm vorliegen.

#### **TOP 6 Lagermöglichkeiten für die Ortsvereine**

Schon seit Jahren beschäftigt sich die Gemeinde mit Unterbringungsmöglichkeiten für die Vereine, um den Möglichkeiten zur Unterstellung ihrer zahlreichen Fahrzeuge und sonstige Ausrüstungsgegenstände zu bieten. Nachdem bereits in der letzten Sitzung des Gemeinderates das Konzept grundsätzlich vom Gemeinderat angenommen wurde, konnte nun der Gemeinderat die Lagermöglichkeiten an die jeweiligen Vereine vergeben:

Die Veteranenfreunde werden künftig die südlich der Kläranlage von der Gemeinde erworbene ehemalige **landwirtschaftliche Halle** südlich der Kläranlage „Im Klein Feld“ für die Unterstellung ihrer zahlreichen Fahrzeuge nutzen. Die KAKAGE wird die durch die Verlagerung der Veteranenfreunde in die Halle „Im Kleinfeld“ freiwerdenden Kapazitäten **im alten Bauhof in der Kirchstraße** nutzen und dort einem großen Umzugswagen unterstellen.

Die **Friedhofstraße 3** bleibt wie bisher als Lagerplatz für die zahlreichen Hilfsgüter für den Transport nach Ungarn für den Partnerschaftsverein Nyergesjufalu erhalten.

Im **Feuerwehrhaus Neuthard** wird künftig auch das DRK Karlsdorf gemeinsam mit dem DRK Neuthard seine Fahrzeuge unterstellen können. Der große **Sitzungssaal im Obergeschoss des Feuerwehrhauses** Neuthard wird künftig Vereinen und sonstigen Gruppen für Veranstaltungen zur Verfügung stehen. Die Anmietung dieses Saales erfolgt über die Gemeindeverwaltung Karlsdorf-Neuthard.

Zusätzlich wird die Gemeinde auf dem Grundstück 2035 „Kleinfeld“ einen **Containerlagerplatz** mit derzeit geplanten sechs 40 Fuß und sechs 20 Fußcontainern errichten. Die Kosten für die Einrichtung des Lagerplatzes und die Beschaffung der Container mit ca. 100.000 € übernimmt dabei die Gemeinde. Ausgehend von einer Nutzungszeit von 20 Jahren können dort den Vereinen Lagerflächen Lagerkapazitäten in den 20 Fußcontainern für 190 €/Jahr und in den großen 40 Fußcontainern in Höhe von 392 €/Jahr angeboten werden.

Nachdem nun die Nutzungsbedingungen für die Container nun verbindlich festgestellt werden konnten wird noch einmal eine Umfrage bei allen Ortsvereinen erfolgen, ob unter den genannten Bedingungen Lagerkapazitäten von der Gemeinde angemietet werden sollen. Einzig wenn sich aus der dann ermittelten endgültigen Nutzerzahl oder aufgrund gestiegener Herstellungskosten noch größere Verschiebungen ergeben sollten, wird noch einmal im Gemeinderat darüber beraten werden müssen. Der Beschluss über die dargestellte Bereitstellung der Lagermöglichkeiten wurde vom

Gemeinderat unter Beachtung der jeweiligen Befangenheitstatbestände einstimmig beschlossen. Noch einmal zurückgewiesen wurde die endgültige Entscheidung über die künftige Nutzung des **Stadtwaldheims**. Hierzu müssen erst noch weitere Gespräche geführt werden.

**TOP 7 TOP 7 Einfacher Bebauungsplan nach §13 BauGB "Nachverdichtung Karlsdorf - Südost, 1. Änderung"**

**a) Abwägung der im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen**

**b) Satzungsbeschluss**

Einstimmig hat der Gemeinderat den einfachen Bebauungsplan nach §13 BauGB "Nachverdichtung Karlsdorf - Südost, 1. Änderung" als Satzung beschlossen. Der Bebauungsplan wird an anderer Stelle im Mitteilungsblatt der Gemeinde Karlsdorf-Neuthard und im Internet öffentlich bekannt gemacht und tritt mit seiner öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Genauso wie mit dem anschließend ebenfalls als Satzung beschlossen Bebauungsplan sollen durch die Bebauungspläne der Nachverdichtung wirkungsvolle Möglichkeiten zur besseren Ausnutzung der Baugrundstücke im Innenbereich geschaffen werden und gleichzeitig aber gewisse Rahmenbedingungen vorgegeben werden, um eine allzu starke Verdichtung zu vermeiden.

**TOP 8 Einfacher Bebauungsplan nach § 13 BauGB "Bahnhofstraße/Friedenstraße, 1. Änderung"**

**a) Abwägung der im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen**

**b) Satzungsbeschluss**

Auch den Bebauungsplan nach § 13 BauGB "Bahnhofstraße/Friedenstraße, 1. Änderung" hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen. Auch dieser Bebauungsplan tritt mit seiner öffentlichen Bekanntmachung im Amtsblatt und auf der Homepage der Gemeinde Karlsdorf-Neuthard damit in Kürze in Kraft.

***Alle Vorlagen und die Präsentation zur Gemeinderatssitzung können wie immer im Internet auf der Homepage der Gemeinde Karlsdorf-Neuthard unter [www.kalsdorf-neuthard.de](http://www.kalsdorf-neuthard.de) im Ratsinformationssystem für jedermann eingesehen werden.***

**TOP 9 Kanalsanierung 2025**

**- Ortsteil Neuthard**

Ebenfalls einstimmig hat der Gemeinderat die Arbeiten zur Inliner Sanierung der Kanalsysteme „Im Pfad“ und an der Ecke „Karlstraße/Hauptstraße“ bei der Firma IF-ING GmbH aus Karlstein mit einer Gesamtauftragssumme in Höhe von 206.602,31 €/brutto in Auftrag gegeben. Der Beauftragung waren eine Kanalbefahrung und Ausweitung der dort angetroffenen Schadensbilder vorausgegangen. Die Gemeinde ist dazu verpflichtet in regelmäßigen Abständen ihre Kanäle zu befahren und Schäden zu beseitigen, um das Kanalsystem in einem betriebsbereiten und sicheren Zustand zu erhalten.

**TOP 10. Stellungnahme zu Bausachen**

**TOP 10.1. Antrag im vereinfachten Verfahren zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage auf dem Grundstück Flst.-Nr. 333/17, Marienstraße OT Neuthard**

Dem Bauvorhaben wurde einstimmig die Zustimmung erteilt.

**TOP 10.2. Bauvoranfrage zum Abbruch Wohnhaus & Gewerbeeinheit und Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses auf den Grundstücken Flst.-Nr. 1361 und 733, Bruchsaler Straße hier: Antrag auf Erteilung einer Ausnahme von der Veränderungssperre**

Der Gemeinderat hat einstimmig sein Einvernehmen zu der Bauvoranfrage versagt, da man im Gemeinderat übereinstimmender Meinung war dass das dort geplante Mehrfamilienhaus sich sowohl in seiner Kubatur als auch in seiner gesamten Ausprägung und Größe nicht in das dortige Quartier sich einfügt.